

Die englische Originalausgabe erschien 2014 unter dem Titel »Take Care, Son. The Story of my Dad and his Dementia« bei Robinson, an imprint of Constable & Robinson Ltd, London.

**Besuchen Sie uns im Internet:**

**[www.knaur.de](http://www.knaur.de)**

Wenn Ihnen diese Geschichte gefallen hat und Sie auf der Suche sind nach ähnlichen Büchern, schreiben Sie uns unter Angabe des Titels »Mach's gut, mein Sohn!« an: [frauen@droemer-knaur.de](mailto:frauen@droemer-knaur.de)



Deutsche Erstausgabe September 2015

© 2014 by Tony Husband

© 2015 der deutschsprachigen Ausgabe Knaur Verlag

Ein Imprint der Verlagsgruppe Droemer Knaur GmbH & Co. KG, München

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise –  
nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Redaktion: Marie-Luise Bezenberger

Covergestaltung: ZERO Werbeagentur, München

Coverabbildung: Tony Husband

Satz: Daniela Schulz, Puchheim

Druck und Bindung: Uhl, Radolfzell

ISBN 978-3-426-65372-2

Tony Husband

# Mach's gut, mein Sohn!

Die Geschichte meines Vaters und seiner Demenz

Aus dem Englischen von  
Carola Fischer



KNAUR✱

*Für meine Brüder Jim, Keith und Ron  
und unsere Familien*

*Hallo, Dad, können wir mal miteinander reden? Weißt du noch, wie das angefangen hat mit deiner Demenz?*

Demenz?



Demenz? Ich bin dement, und du fragst mich, ob ich noch weiß,  
wie es angefangen hat ... Das ist echt witzig!



Lass mich mal nachdenken ... Ich meine, so was kommt nicht einfach ganz plötzlich wie Husten oder Zahnschmerzen, das schleicht sich langsam an einen ran.



Denn als deine Mutter gestorben ist ... da habe ich mich ins Leben gestürzt. Ich war körperlich und geistig sehr aktiv, ich wollte mich nicht unterkriegen lassen.



Ich habe sehr gern gemalt ... Aquarelle. Jedes Jahr habe ich eine eigene Weihnachtskarte entworfen; auf die haben sich alle schon gefreut. Natürlich waren da immer meine Haustiere drauf.



Ich habe wahnsinnig gern Golf gespielt ... allerdings nicht sehr gut.  
Aber ich war gern unter Menschen und habe mich gern bewegt.  
Ich war sogar Präsident der Senioren.



»Achtung!«

Ich habe mich auch gern engagiert und war in mehreren Ausschüssen, von der Kriegerdenkmal-Stiftung, vom Golfclub. Ich mochte Diskussionen, und ehrlich gesagt habe ich manchmal auch ganz gern ein bisschen gestritten.

